

reformierte kirche oberglatt

Jahresbericht 2015

Erstellt von den Mitgliedern der Kirchenpflege und von Pfarrer Ulrich Henschel

18. April 2016



Fotos vom Abschlussgottesdienst der Aktiv-Ferienwoche 2015

Jahresbericht 2015

Der reformierten Kirche Oberglatt, gemäss Artikel 165 der Kirchenordnung der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwand von CHF 555'772.86 und Ertrag von CHF 650'062.44 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 94'289.58 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 52'904.00. Die Vermehrung des Ertragsüberschusses von CHF 41'385.58 liegt an den vermehrten Steuererträgen und der Verminderung der Ausgaben. Die Details dazu sind in der Jahresrechnung 2015 ersichtlich.

Die Kirchenpflege und das Pfarramt setzen sich mit allen Mitteln ein, trotz knappen finanziellen Mitteln, ein möglichst vielfältiges Angebot für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Ein ganz grosses Anliegen ist uns, den Steuerfuss nicht erhöhen zu müssen und nicht in den Finanzausgleich zu rutschen. Dies insbesondere im Hinblick auf die Anstrengungen des Kirchenrates, die Kirchgemeinden zu Fusionen zu drängen. Sobald wir im Finanzausgleich sind, können wir als Gemeinde nicht mehr frei entscheiden, ob wir mit andern Gemeinden fusionieren wollen oder nicht.

Der Jahresbericht gliedert sich in:

Gemeindeaufbau und Leitung, verfasst von Liselotte Mahler, Seiten 1 - 8

- Allgemeines, Einwohnerbestand, Aufteilung Steuerprozente, Seite 3
- Kirchenpflege, Seite 4
- Mitarbeiter, Seite 4 - 5
- Archiv, Seite 5
- Öffentlichkeit, Seite 5
- Aktiv-Kinder-Ferienwoche, Seite 6
- Kirchgemeinde plus, Seite 6 - 8
- Finanzen, Seite 8

Bericht aus dem Pfarramt und Gottesdienst und Musik verfasst von Ulrich Henschel und Petra Geissberger, Seiten 8 - 17

- Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik, Seite 9
- Pfarramt, Seite 9
- Gottesdienst, Seite 10 - 11
- "K&K-Kirche und Kunst", Seite 11
- Erwachsenenbildung, Seite 12
- Projektgruppenarbeit, Seite 12
- Internetpräsenz, Seite 12
- Weiterbildung, Seite 12 - 13
- Ökumene, Seite 13
- Aktivitäten des Pfarramtes, Seite 13 -14
- Gottesdienste und Anlässe, Seite 14 - 17

Kollekte, verfasst von Beat Jauch, Seite 17 - 18

RPG, Bildung und Spiritualität, verfasst von Liselotte Mahler, Seite 18 - 20

- Konfirmanden, Seite 18

- Konfirmandenlager, Seite 18 - 19
- Jugendgottesdienste, Seite 19
- Club 4, Seite 19
- Drittklassen Unterricht, Seite 19
- Zweitklassen Unterricht, Seite 20
- Allgemeines, Seite 20
- Fiire mit de Chliine, Seite 20
- Eltern-Kind Singen, Seite 20

roundabout , verfasst von Liselotte Mahler, Seite 20 - 21

Diakonie und Freiwilligenarbeit, verfasst von Silva Binder, Seite 21

- Allgemeines, Seite 21
- Besuchsdienst, Seite 21
- Weitere freiwillige Tätigkeiten, Seite 21
- Ziele für 2016, Seite 22

Liegenschaften, verfasst von Urs Schmid und Liselotte Mahler, Seite 22

- Allgemeines, Seite 22
- Kirche, Seite 22

Gemeindeaufbau und Leitung

Allgemeines

	31.12.2014	31.12. 2015
Einwohnerbestand (nach Konfessionen)	6'632	6789
davon Evangelisch-reformierte	1 515	1487
Römisch-katholische	1 908	1901
andere Konfessionen, Konfessionslose	3 198	3401

Aufteilung Steuerprozente	2014	2015
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	12%	12%
Römisch-katholische Kirchgemeinde	12%	12%

Aufteilung der Steueranteile der juristischen Personen für 2015 / 2016

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	47%
Römisch-katholische Kirchgemeinde	53%

Kirchenpflege

(Die Zahlen in der Klammer sind die Vergleichszahlen von 2014)

Im 2015 fanden 12 (11) ordentliche Kirchenpflegesitzungen statt. Zusätzlich wurden 2 (2) Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt. An 11 weiteren Sitzungen ausserhalb der Kirchenpflege nahmen einzelne Mitglieder teil. Zudem wurden Tagungen der Landeskirche und der Bezirkskirchenpflege besucht. Häufig waren dabei alle Kirchenpflegemitglieder anwesend.

Im Rahmen der Studie „kirchliche Tätigkeiten mit gesamtgesellschaftlicher Bedeutung im Kanton Zürich“ wird eine Erhebung aller Angebote der beiden Landeskirchen des Kantons Zürich durchgeführt. Während zwölf Monaten (Oktober 2015 – September 2016) sind wir verpflichtet unsere Angebote zu erfassen. Dies bedeutet zusätzliche 5 – 6 Stunden monatliche Mehrarbeitszeit am Computer nebst allen weiteren Erhebungen.

Mitarbeiter

Ende Februar 2015 verliess uns unser Organist, Christoph Lowis der seit dem 1. August 2013 zu 40% angestellt war, um in Frauenfeld in einer grösseren Gemeinde tätig zu sein.

Ab März arbeiteten wir mit verschiedenen Organisten zusammen. Parallel dazu suchten wir eine neue Organistin, einen neuen Organisten.

Leider ist es immer noch nicht möglich Barbara Atzenweiler - Bohnert als unsere Organistin anstellen zu können. Wir sind jedoch sehr dankbar, dass sie weiterhin als stellvertretende Organistin zu unserem Team gehört.

Auf den 1. August 2015 stellten wir Frau Marion Mansour als Organistin zu 35 Stellenprozent vorläufig für ein Jahr als unsere Organistin an. Dieser befristete Vertrag begründet sich, da wir die Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Rümlang vertiefen wollen und zum Anstellungszeitpunkt noch nicht wussten, wie sich die Zusammenarbeit gestalten könnte.

Die Kirchenpflege bot Frau Mansour an, berufsbegleitend die Weiterbildung zur Kirchenmusikerin in der ZHdK absolvieren zu können. Dieses Angebot nahm Frau Mansour an.

Frau Resi De Bastiani verliess die Stelle als Sigristin Ende Mai 2015. Wir danken ihr auch an dieser Stelle für ihren Einsatz während den vergangenen Jahren.

Am 1. März begann Kurt Müller als neuer Sigrist in unserer Kirchgemeinde. Er wohnt schon mehrere Jahre in Oberglatt und verfügt über ein grosses technisches Wissen. Glücklicherweise durften wir auch diesmal auf Ruth Henschel zurückgreifen. Sie half sehr, dass Kurt Müller gut eingearbeitet werden konnte. Am 28. Juni durfte Kurt Müller in einem feierlichen Gottesdienst in sein Amt eingesetzt werden.

Am 1. November trat Frau Andrea Zimmer die Stelle der stellvertretenden Sigristin an. Sie übernahm die Funktion von Frau Ruth Henschel.

Am 6. Dezember 2015 im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung wurde Frau Ruth Henschel als stellvertretende Sigristin mit grossem Dank verabschiedet. Sie half uns in den vergangenen Jahren mit grossem persönlichen Einsatz in den verschiedensten Phasen. Wir wissen, wir dürfen auch weiterhin jederzeit mit ihrer Unterstützung rechnen. Vielen herzlichen Dank, liebe Ruth für alles.

Am 31. Oktober mussten wir Ruth Kappeler als Mitorganisatorin und wertvolle Hilfe bei Fiire mit de Chliine verabschieden. Vielen Dank liebe Ruth für alles was du für Fiire mit de Chliine gemacht hast. Wir sind sehr dankbar, dass du noch weiterhin beim Eltern-Kind-Singen mitmachst.

Schon im 2014 begannen wir nach einer neuen Pfarrvertretung für Ulrich Henschel Ausschau zu halten. Wir suchten eine Vertretung, welche auch Ferienvertretungen macht und in dieser Zeit nicht nur für Gottesdienste einspringt, sondern auch Kasualien (z.B. Beerdigungen) mit den dazu gehörenden Gesprächen übernimmt. Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer Tak Kappes dieses Amt vollumfänglich übernahm und auch für 2016 zur Verfügung stehen wird.

Archiv

Wie geplant wurde unser Archiv dieses Jahr wiederum durch Herr Wickihalder in der Zeit vom 14. – 19 Oktober überprüft und das Zwischenarchiv korrekt ins Archiv übergeben. Herr Wickihalder arbeitete 12 ¾ Stunden daran zum Preis von CHF 1'658.30 inklusive Material.

Öffentlichkeit

Im Berichtsjahr habe ich wieder versucht, Höhepunkte der Kirche im Mitteilungsblatt der Gemeinde fest zu halten. Ganz toll war dieses Jahr, dass sich die Presse bewegen konnte einen Bericht über den Gottesdienst zum Abschluss der Kinder-Aktiv-Ferienwoche zu schreiben.

Schon zum sechsten Mal waren wir an der Chilbi und am Weihnachtsmarkt mit unserem Stand präsent. An der Chilbi, boten wir wieder eine Hüpfburg und den Kreativ Workshop mit Jürgen Hemkemeyer an. Wie schon die letzten Jahre wurden diese Angebote grosszügig benutzt. Am Weihnachtsmarkt durften wir wiederum Misteln, Glühwein und Apfelpunsch an unserem Stand verkaufen. Ein absoluter Hit war wieder der weisse Glühwein. Mit dem Erlös konnten wir die Auslagen aller Anlässe in der Adventszeit und vom Dreikönigstag 2016 decken. Nach allen Abrechnungen durften wir einen Reingewinn von CHF 737.50 verzeichnen.

Diesen Gewinn und eine Spende von CHF 100.- investierten wir in ein Sandsteinbänkli vor unser Pfarrhaus. Vielen herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses Bänkli anschaffen konnten.

Im 2015 war die Kirchenpflege drei Mal Gastgeber bei den Adventsfenstern. Ein ganz toller Abschluss war auch dieses Jahr der Dreikönigstag mit dem Kamelzug von der Kirche zur Kamelfarm. Dieser Anlass wurde wie immer getragen von Bens Kamelfarm, Paul Von Euw, Geflügelhof, und der reformierten Kirche. 150 kleine und grosse Personen genossen anschliessend den Suppenznacht in der Kamelfarm. Auch dieser Event wurde von der Presse begleitet und der Zürcher Unterländer schrieb einen Artikel darüber.

Am Sonntag 28. Januar 2015 feierten wir in der Kirche Oberglatt das einmalige Ereignis der Einsetzung von Pfarrer Ulrich Henschel als Dekan vom Bezirk Dielsdorf. Hochkarätige Gäste von der Landeskirche und der Politik wohnten dieser Feier bei. Anschliessend wurden alle Gäste in den Singsaal der Primarschule zu einem Nachtessen, zubereitet und serviert vom Feuerwehrverein und Freiwilligen. Als Kirchenpflege möchten wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten ganz herzlich für diesen grossartigen Anlass herzlich bedanken. Namentlich bedanken wir uns bei der Primarschule, sie mussten umorganisieren damit der Raum frei wurde. Beim Feuerwehrverein für die grosse Unterstützung und die äusserst moderaten Preise und die unentgeltlichen persönlichen Leistungen.

Im physischen und elektronischen Telefonbuch fand man bis letzten Sommer keinen Eintrag unter reformiert- Kirche oder Pfarramt ausser der katholischen Kirche. Wir haben dies nun geändert sodass die Kirche und das Pfarramt nun überall aufgeführt ist.

Aktiv-Kinder-Ferienwoche vom 10. – 14. August 2015

Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres, führten wir auch in diesem Jahr eine ganze Ferienwoche mit Aufführung im Gottesdienst vom 16. August durch. Das Thema dieser Woche war «Josef und seine Brüder».

Folgende Personen trugen in dieser Woche die Verantwortung:

Ulrich Henschel, Pfarrer
Liselotte Mahler, Präsidentin
Kai Bettermann, Projektleiter und Schauspieler
Marlies Winet, kreative Leitung
Bea Bont, Küchenverantwortliche
Silvia Binder, Küchenverantwortliche

24 (12 im 2014) Kinder haben sich für diese Woche angemeldet, davon waren 15 (7) Mädchen und 9 (7) Knaben.

Eine Woche lang arbeiteten die Kinder in und um die Kirche herum mit grossem Einsatz und viel Freude. Es wurde gespielt, gemalt, gehüpft, geübt und viel gesungen.

Gemeinsam waren wir auf der Kamelfarm und bei der Feuerwehr.

Wir alle genossen täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen mit Dessert zubereitet von Bea Bont und Silvia Binder. Das gesamte Bühnenbild und die T-Shirts wurden von den Kindern selbst erstellt und bemalt.

Ein herzlicher Dank gilt Allen und besonders auch Evi Gwerder und Franziska Meier, die zu dieser sehr erfolgreichen Woche beigetragen haben.

Ein grosser Teil der Helfer und Verantwortlichen haben diese Woche unentgeltlich gearbeitet dafür mit viel Anerkennung und Lob. Herzlichen Dank dafür.

Der Anlass war so toll, dass sich die Kirchenpflege entschieden hat, eine solche Woche nächstes Jahr wieder in der letzten Sommerferienwoche zu planen.

Bilder von dieser Woche und vom Gottesdienst finden Sie unter www.kircheoberglatt.ch, - Fotos und Beichte und Downloads.

Information und Stand «Kirchgemeinde plus»

L. Mahler informierte über den aktuellen Stand und die Planung für die nächsten Monate an der KGV im Juni und im Dezember 2015

Seit 2012 ist der Prozess Kirchgemeinde Plus im Gange. Das heisst im Kanton Zürich soll die Anzahl der Kirchgemeinden von 180 auf 35 – 40 reduziert werden.

Am 17. September 2014 hat die Kirchenpflege entschieden, am Fusionierungsprozess nicht teilzunehmen jedoch die Zusammenarbeit mit Rümlang zu forcieren. Da Rümlang jedoch im Umbruch ist, konnten noch keine konkreten Schritte geplant werden.

Im 2015 hat die Kirchenpflege an 4 Tagungen, resp. Sitzungen im Rahmen KG plus teilgenommen mit Kosten von CHF 1965.- und grossem Zeitaufwand.

Der Kirchenrat legte folgenden Zeitplan vor:

Bis Ende 2015, Einsatz von Prozessbegleitung, resp. Projektleitungen. Aufbau der Projektorganisation

Januar 2016 Vorgehenspläne der Kirchengemeindengruppen sind vorhanden

Herbst 2016 Das strukturelle Zielbild steht fest. Die Beschlüsse der Kirchengemeindeversammlungen sind vorhanden.

2018 Kirchenpflegewahlen – Umsetzung des neuen Strukturbildes mit den künftigen Kirchengemeinden als Rahmenorganisationen.

Die Kirchensynode hat am 24. November 2015 die Reform grundsätzlich unterstützt. Sie will aber verschiedene Antworten bis in einem Jahr, z. B. Sparpotential, Verwaltung der Immobilien etc.

Trotz vielen Unklarheiten hält der Kirchenrat an der Zeitplanung fest.

Planung für den Bezirk Dielsdorf

Die Fusion zur Kirchengemeinde Wehntal ist beschlossen. Der Kirchenratspräsident sagt, dies sei ein wichtiger erster Schritt, der Prozess ist jedoch damit noch nicht abgeschlossen.

Die Kirchenpflege Oberglatt hat an ihrer Sitzung vom 25. November 2015 entschieden.

Die Kirchenpflege Oberglatt beschliesst, an ihrer bisherigen Ausrichtung festzuhalten und sich nicht mit anderen Kirchengemeinden zusammenschliessen. Eine punktuelle Zusammenarbeit mit den umliegenden Kirchengemeinden ist wünschenswert um gemeinsame Synergien zu eruieren und zu nutzen. Aber sie distanziert sich von einer Gemeindegruppe Lägern-Ost oder grösserem Verbund. Bilaterale, themenbezogene Zusammenarbeit wird angestrebt.

Auf die Frage von Liselotte Mahler, ob wirklich alle Kirchenpflegemitglieder bereit sind diesen Weg zu gehen. Stehen alle geschlossen hinter diesem Entscheid.

Wir dachten, an der KGV vom 12. Juni 2016 würden wir die Abstimmung über das weitere Vorgehen zu Kirchengemeinde plus durchführen. Wir erhielten jedoch die Information, dass die Synode am 5. Juli 2016 über die neuen geplanten Kirchengemeinden abstimmen werden. Unter diesen Umständen macht es nach unserer Meinung keinen Sinn, in unserer Gemeinde eine Abstimmung durchführen, da wir nicht wissen, mit welchen Gemeinden wir fusionieren sollten.

Was will die Kirchenpflege:

- Wir wollen unsere Zeit und unser Geld hauptsächlich für unsere Gemeinde einsetzen.
- Wir wollen das in Oberglatt Begonnene in der Gemeinde fest verankern
- Wir wollen sinnvoll mit Rümlang zusammenarbeiten.
- Wir wollen gemeinsam Ressourcen nützen und optimieren
- Wir wollen aktiv den Prozess in den verschiedenen Gemeinden beobachten
- Wir wollen später von den Erfahrungen der andern lernen.

Was tun wir seit langem?

- Unsere Katechetin arbeitet bereits in Niederhasli-Niederglatt und Rümlang
- Wir machen gemeinsame Werbung für Ferienangebote mit Niederhasli-Niederglatt
- Wir bieten unseren Jugendgottesdienst auch weiteren Gemeinden an
- Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Rümlang werden bereits schon abwechselnd von Rümlang und Oberglatt gestaltet.
- Für weitere Zusammenarbeiten in allen Bereichen **sind wir offen und aktiv jedoch aktuell nicht für das Fusionieren.**
-

Ausblick

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir weiterhin versuchen, unsere Kirche als lebendigen und interkulturellen Begegnungsort im Dorfzentrum zu verankern.

Wir werden weiterhin aktiv mit Rümlang die Möglichkeiten der Zusammenarbeit prüfen.

Finanzen

Die Finanzlage der Kirchengemeinde zeigte schon Ende 2014 einen Engpass bei den flüssigen Mitteln. Im Juli 2015 änderten wir den Vertrag für den festen Vorschuss von CHF 250'000.- auf 3 Jahre zum Zins von 0,52%.

Bericht aus dem Pfarramt inklusive Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik

"Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob"
(Röm 15,7 - Jahreslosung 2015)

Liebe Leserinnen und Leser

Dieser Bericht wurde gemeinsam mit Frau Petra Geissberger, Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik erstellt. Der Grund für die Zusammenlegung beider Berichte ist die enge Zusammenarbeit und die vielfältige Überschneidung beider Aufgabengebiete sowie die Vermeidung von zu vielen Doppelungen.

2015 war - wie das Jahr 2014 - ein Jahr, in dem das Pfarramt zusammen mit der Kirchenpflege wieder alle Zeit, Kraft und Arbeit in die Bewahrung, die Weiterentwicklung und Profilschärfung der Kirchgemeinde stellte, um so sicherzustellen, dass die Reformierte Kirchgemeinde Oberglatt für alle Mitglieder und ihr nahestehenden Menschen eine für sie aktive, lebendigen und lebensnahe Kirchgemeinde ist und bleibt.

Unsere Kirche steht nicht nur im Zentrum des Dorfes, sie ist zum geistlichen Zentrum der Gemeinde Oberglatt geworden und möchte auch ein Zentrum für die hier lebenden Menschen bleiben.

Wie in den Jahren zuvor wurden die Anliegen der Oberglatter Bevölkerung, d. h. nicht nur der reformierten Kirchgemeindemitglieder, die uns z.B. an den verschiedensten kirchlichen Aktivitäten erreichten - mochten sie noch so klein oder gross sein - ernst genommen und im Sinne der reformierten Tradition, des damit verbundenen Gedankenguts und unserer Landeskirche umgesetzt - bzw. im Rahmen des uns Möglichen versucht, diesen Belangen und Bedürfnissen zu entsprechen.

Durch weitere Übertragungen von organisatorischen, statistischen und verwaltungstechnischen Aufgaben seitens der Landeskirche, kam es wie im Berichtsjahr 2014 - auch 2015 zu einem weiteren bürokratischen, strategischen sowie operativen Arbeitsmehraufwand des Pfarramtes und der Kirchenpflege.

Als Beispiel seien hier die Auslotung von mögliche Kooperation und Fusionen mit anderen reformierten Kirchgemeinden im Rahmen von "Kirchgemeinde Plus" oder der Nachweis bezüglich der nicht sakralen Veranstaltungen und Projekte, die von den juristischen Steuern finanziert werden.

Hinzu kam für das Pfarramt eine - durch die Wahl (November 2014) zum Dekan des Pfarrbezirkes Dielsdorf - strategisch und operative Aufgabenerweiterung.

Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik

Neben den oben erwähnten strategischen Aufgaben in der Kirchenpflege lag der Fokus im Ressort Gottesdienst/Verkündigung und Musik im Berichtsjahr auf der Umsetzung von im Vorjahr angedachten und angefangenen Projekten - explizite in der Rekrutierung, Begleitung und Schulung der Mitglieder des "Offenen Singkreises" und der Kirchenband und deren aktive Begleitung als Leiterin bzw. Mitglied sowie in der Suche und Einstellung der neuen Organistin - bzw. deren Stellvertretungen.

Des Weiteren in der aktiven Unterstützung und Mitgestaltung des musikalischen Teils diverser Gottesdienste und Veranstaltungen im Bereich Erwachsenenbildung.

Da wir auf Wünsche der Gottesdienstteilnehmenden eingegangen sind und die im Gottesdienst gesungenen Lieder über den Beamer präsentiert haben, lag auch ein Teil der Aufgabe in der Erstellung der PowerPoint-Präsentationen.

Pfarramt

In dieser Gemeinde - mit einer so grossen Aufgabenvielfalt ausgestatteten Tätigkeitsbereich arbeiten zu dürfen und zu können, bereitet dem Pfarramt weiterhin grosse Freude und Erfüllung. Dies ist mit Sicherheit auch auf die gute und intensive Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege zurückzuführen. Beide Leitungsorgane - Kirchenpflege und Pfarramt arbeiten

weiter mit Herzblut zum Wohle der ihnen anvertrauten Kirchenmitglieder und daran, eine lebendige Gemeinde Jesu Christi zu gestalten. Er ist es, der den Grund- und Eckstein legte den wir als Fundament zum Weiterbau gelegt bekommen haben und auf dem wir weiterbauen. Dabei erfahren wir in den vielen Begegnungen und Gesprächen sowie auch in der Zunahme der Freiwilligen, die sich für "ihre" Kirchengemeinde aktiv einbringen möchten und den daraus resultieren überwältigenden Freiwilligenstunden, dass die Arbeit des Pfarramtes sowie der Kirchenpflege für unsere Kirchengemeinde sehr geschätzt und anerkannt wird.

So dürfen wir auch 2015 wieder auf ein arbeits- und ereignisreiches Amtsjahr zurückblicken:

Gottesdienst

"Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Verkündigung. Er ist Quell des Lebens der Gemeinde und Zeugnis in der Welt" (KO Art. 31)

Herzstück des kirchlichen Lebens sind und bleiben unsere Gottesdienste. In ihnen wird Gott und die Gemeinschaft erfahren. Am Sonntagmorgen lädt uns Gott für und zu seinem Dienst ein und daher ist und bleibt der Kirchoraum für diese Zeit einzig und allein Gottesdienstraum.

Kasualien

- *Taufen:* 12 Täuflinge wurden durch die Taufe unserer Kirche und somit der weltweiten Christenheit zugeführt (vier männlichen und acht weiblichen Geschlechts). Überaus positiv wurde nach wie vor unser Angebot eines "Taufapéros" nach dem Taufgottesdienst von den Tauffamilien wahr- und angenommen. Dank des Einsatzes von Mitgliedern der Kirchenpflege sowie hauptamtlichen Mitarbeitenden schaffen wir weiter eine Atmosphäre, die den Gedanken der christlichen Gemeinschaft wirklich lebendig werden lässt.
- *Konfirmation:* Neun Konfirmandinnen und Konfirmanden (drei männlichen und sechs weiblichen Geschlechts) wurden an Palmsonntag 2015 feierlich konfirmiert. Das Motto des Konfirmationsgottesdienstes wurde in der Unterrichtszeit erarbeitet und lautete "Glauben à la carte". Mit viel Freude und grossen Staunen konnte die versammelte Gemeinde wahrnehmen, welche Gedanken sich bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Hinblick auf unseren christlichen Glauben entwickelten. Im Anschluss fand noch ein Abschlussapéro auf dem Kirchengelände statt, der dem Pfarrer und der Kirchenpflege zahlreiche Möglichkeiten bot, mit den Konfirmanden, den Familienangehörigen sowie deren Gästen aus nah und fern ins Gespräch zu kommen.
- *Trauungen:* Acht Traugottesdienste wurden vollzogen. Leider nur ein Traugottesdienst in unserer Kirche. Wie schon im Jahresbericht 2012 beschrieben, wurde unsere Kirche im Jahre 1964 eingeweiht und spiegelt durch die Architektur den damaligen "Betonbaugeist" wieder. Dies führt dazu, dass junge Paare oft nur auf den äusseren Schein der Kirche schauen, das wunderbare Innere - sei es die Akustik, die sakrale Schönheit und den Energiereichtum unserer Kirche nicht wahrnehmen oder gar nicht kennen. Wir hoffen weiterhin, dass sich auch hier unser Konzept den Kirchoraum den Menschen durch verschiedenste Angebote zu öffnen und nahe zu bringen in Zukunft bewähren wird.

- *Abdankungen:* 15 Abdankungen (neun Frauen, sechs Männer) durch - davon acht stille Abdankungen.
Es gehört zum Berufsethos und der Pfarramtlichen Grundeinstellung, den Wunsch eines jeden Verstorbenen zu respektieren und umzusetzen sowie aus seelsorglichen Gründen die Wünsche der Hinterbliebenen wahrzunehmen, akzeptieren und soweit es möglich ist umzusetzen.
Schwierig sind die Abdankungen bei Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind. Eigentlich ist es hier der, durch den Kirchenaustritt gekennzeichnete Wunsch, dass keine kirchliche Abdankung erfolgen möge. Es kann jedoch, wie im Berichtsjahr gegeben, aus seelsorglichen Gründen im Blick auf die Hinterbliebenen auch bei aus der Kirche ausgetretenen oder konfessionslosen Menschen zu einer kirchlichen Abdankungsfeier kommen. Den seelsorglichen Gründen kann und wird sich das Pfarramt auch in Zukunft nicht verschliessen.
- *Kircheneintritte:* Vier Kircheneintritte konnten im Berichtsjahr verzeichnet werden.
Es bedarf weiterhin sehr intensiver Gespräche und oft eine lange Begleitung bis sich Menschen dazu entschliesse ihren Gedanken des Kircheneintritts in die Tat umzusetzen.

"K&K-Kirche und Kunst"

Angedacht wurde das Projekt "K&K-Kirche und Kunst" schon im Jahre 2010. Sinn des Projektes ist es, durch "niederschwellige" Angebote aus den profanen (ausserhalb der Kirche) Bereichen Kunst und Kultur Menschen in den Kirutraum einzuladen ohne sie durch ein Gottesdienstliches Handeln "abzuschrecken" oder missionieren zu wollen - aber sie dennoch mit der Kirche, dem Kirutraum und den in ihr Tätigen zusammenzubringen. Alle Veranstaltungen des Projektes finden daher in der Regel im Kirutraum statt. Als weiteres Ziel dieses Projekt wurde von der Kirchenpflege und dem Pfarramt formuliert, dass auf Eintritte weitmöglich verzichtet und nur um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten wird, da es auch eine sozial-diakonische Aufgabe der Kirche ist, Menschen (Einzelpersonen und Familien) mit geringem Budget für Kunst und Kultur dennoch hochwertige Kunst und Kultur zugänglich zu machen. Anlässe im Berichtsjahr durchgeführt wurden waren:

- 10. Januar "Innovation Duo" (klassische Musik)
- 18. Januar klassisches Orgelkonzert
- 21. März: Frühlingskonzert mit Orchester Wallisellen
- 30. Mai: Liederabend mit Eva Kalien
- 05. September: Konzert "Bonny Moronie"
- 26. September: Konzert Armin Raether
- 03. Oktober: Herbstkonzert mit Orchester Wallisellen
- 08. November: Konzert Musikverein Oberglatt
- 14. November: "Himmel, Hölle, Fegefeuer" Vortrag mit Roman Bont
- 22. November: Konzert der Musikschule Zürich-Unterland

Erwachsenenbildung

Im Jahresbericht 2011 der reformierten Kirche des Kantons Zürich heisst es so schön: "Der Protestantismus ist eine Bildungsbewegung. Er setzt sich mündigem Denken aus."

Um dieses "mündige Denken" zu bewahren und zu fördern ist eine qualitativ hohe und breit gestreute Erwachsenenbildung nötig. Dies geschah in unsrer Gemeinde z.B. durch:

- die einmal stattfindende "Morgenstunde" im Alterszentrum Lindenhof in Rümlang
- einem gemeinsam mit der politischen Gemeinde Oberglatt organisiertem und durchgeführten Seniorennachmittag
- monatlicher (ausserhalb der Schulferien) ökumenischer Seniorinnen- und Seniorentreff mit verschiedensten Themen im Wechsel mit dem Gemeindeleiter der römisch-katholischen Kirchgemeinde

Projektgruppenarbeit

Zum Berichtsjahr 2014 konnten im Berichtsjahr 2015 vier weitere Projektgruppen in der Kirchgemeinde etabliert werden:

der "Offener Singkreis", die Kirchenband, die Kinder Aktivwoche, Krippenspiel der Unti-Kinder unter Einbezug anderer Kinder aus Oberglatt

Der "Offene Singkreis" ist eine Gruppe von Frauen (12) unterschiedlichen Alters, die sich in unregelmässigen Terminen an den Gottesdiensten gesanglich beteiligen. Geleitet wird der "Offene Singkreis" von Petra Geissberger. Die Proben finden 45 Minuten vor den jeweiligen Gottesdiensten statt.

Die Kirchenband hatte im Berichtsjahr 2015 sechs feste Mitglieder (zwei Frauen und vier Männer). Zu bestimmten Anlässen konnte die Kirchenband zusätzlich immer wieder auch Solistinnen oder Solisten gewinnen. Die Proben finden jeden Dienstag im, von der KP eigens für die Kirchenband gestellten, Proberaum statt. Neben der Pfarrperson beteiligt sich Petra Geissberger aktiv an der Mitgestaltung.

Internetpräsenz

Präsenz ist auf der Internetseite der politischen Gemeinde Oberglatt gegeben. Eine immer auf dem aktuellen Stand geführte eigene Homepage gibt Einblick in das kirchliche Leben und eröffnet für einheimische Kirchenmitglieder sowie für Neuzuzügler oder an einen Umzug in die Gemeinde interessierte Menschen eine Übersicht über die Struktur, die Angebote und Aktivitäten unserer reformierten Kirchgemeinde.

Auf die Präsenz im "Facebook" wurde seitens des Pfarramts wegen der unklaren Datennutzung des Anbieters und auch wegen einer Verlagerung der medialen Kommunikation hin zu "Apps" der Jugendlichen verzichtet.

Weiterbildung

Im Bereich der Weiterbildung wurden im Berichtsjahr seitens des Pfarramtes weiter die Schwerpunkte auf den Bereichen der psychodynamischen Prozessbegleitung, Seelsorge

und Krisenmanagement und -intervention sowie auf pädagogische Weiterbildungen im Bereich der Konfirmandenarbeit und der musikalischen Ausbildung hinsichtlich der Mitwirkung in der Kirchenband und des Turmbläserensembles usw. gelegt.

Der Abschluss des Unteroffizierslehrganges für die Feuerwehr erfolgte im September 2015.

Ökumene

Die Wichtigkeit eines gemeinschaftlichen ökumenischen Handelns ist gerade in der heutigen Zeit einer zunehmenden Säkularisierung der Gesellschaft nicht zu unterschätzen. Daher liegt dem reformierten Pfarramt und dem Ressort Gottesdienst/Verkündigung und Musik Ökumene nicht nur sehr am Herzen, sondern es bemüht sich auch um einen regen und kontinuierlichen Austausch mit den geschwisterlich verbundenen Kirchen methodistischer und katholischer Konfession. So fand in regelmässigen Abständen ein kollegialer Austausch mit dem methodistischen Kollegen und dem Gemeindeleiter der hiesigen römisch-katholischen Kirchgemeinde statt. Ein besonders Zeichen gelebter Ökumene sind:

- Die gemeinsam gestalteten und durchgeführten Gottesdienste. Im Berichtsjahr war dies der Gottesdienst zur Einheit der Christen (unter Beteiligung von röm.-kath./ref. Pfarrpersonen und/oder Gemeindeleitern), der Gottesdienst an Chilbi (röm.-kath./meth./ref. Pfarrpersonen / Gemeindeleiter), der Gottesdienst zum Bannumgang (röm.-kath./ref. Gemeindeleiter / Pfarrperson).
- Den von der Kirchgemeinde organisierten ökumenischen Gottesdienst zum Schweizer Vätertag sowie die ökumenisch ausgeschriebene Kinderaktivwoche und das ökumenische Krippenspiel, das von Oberglatter Müttern organisiert wurde.
- Die ökumenische Kirchenband.
- Der "Offene ökumenische Singkreis".
- Das ökumenische "Eltern-Kind-Singen"
- Der ökumenische Seniorinnen- und Seniorentreff.

Des Weiteren erfreuten sich die ökumenischen Seniorinnen und Seniorenvormittage reger und wachsender Beteiligung.

Aktivitäten des Pfarramtes

Neben allen dem Pfarramt in der Gemeinde zugewiesenen Aufgaben ist es nicht nur für ein Einzelpfarramt unumgänglich den Puls der Gemeinde nicht nur mitzubekommen, sondern auch zu spüren. Wo kann man dies besser, als in den örtlichen Vereinen aktiv mitzuwirken. Vereinsmitgliedschaften des Pfarramtes sind daher:

Feuerwehr (aktiv als Korporal im Verkehrszug), VVO und im Gönnerverein des FCO.

Eine weitere - über die Kirchgemeindegrenzen hinausreichende - Aktivität des Pfarramtes ist die Mitgliedschaft in der ökumenischen Notfallseelsorge des Kantons Zürich. Neben den zu leistenden Bereitschaftsdiensten wurde dem Pfarramt die Aufgabe des Regionalleiters und des Teamleiters in dieser Organisation übertragen. Es ist eine sehr anspruchsvolle, manchmal auch sehr an die Seele gehende und doch sehr erfüllende Aufgabe. Gerade in den verschiedensten menschlichen Krisensituationen erleben betroffene Menschen die Begleitung eines Seelsorgers als hilfreich, beruhigend und sinnbringend. "Gerade, wenn wir erfahren haben, dass wir nichts mehr tun können - müssen wir bereit sein dazubleiben." (Cicely Saunders)

Seit November 2014, Dekan Pfarrbezirk Dielsdorf.

Das Pfarramt wird weiterhin unerschütterlich daran arbeiten, dass unsere Kirchgemeinde ein lebendiger, vielfältiger, Geborgenheit spendender und bereichernder Reiberg Gottes wird und bleibt. Pfarramt und Kirchenpflege bedanken sich auf diesem Weg bei allen engagierten Kirchgemeindegliedern, bei Ihnen, bei Euch, die es immer wieder ermöglichen, dass wir hier in Oberglatt so schöne Begegnungen stattfinden. Wir alle, die wir uns in die Kirchgemeinde einbringen, decken einen kleinen Teil der gesamten Arbeit ab und vertrauen darauf, dass unser kleiner Beitrag zusammen mit allen anderen ein grosses Ganzes ist.

Gottesdienste und Anlässe 2015 Reformierte Kirche Oberglatt

Wie viele Gottesdienste?

Januar: 7 Gottesdienste

Februar: 5 Gottesdienste

März: 7 Gottesdienste

April: 7 Gottesdienste

Mai: 9 Gottesdienste

Juni: 7 Gottesdienste

Juli: 5 Gottesdienste

August: 7 Gottesdienste

September: 6 Gottesdienste

Oktober: 6 Gottesdienste

November: 6 Gottesdienste

Dezember: 7 Gottesdienste

→ Gottesdienste gesamt ohne Abdankungen: 78

 davon 22 Gottesdienste mit dem Singkreis und 4 mit der Kirchenband

→ davon Jugendgottesdienste: 9

→ davon Fiire mit de Chliine: 5

→ davon mit Kirchenkaffee: 5

→ davon mit Taufen: 9

→ davon mit Trauung: 8

→ davon mit externen Künstlern oder Musikgruppen: 2

Spezielle Gottesdienste:

18. Januar Einführungsgottesdienst zum Dekan

22. März goldene Konfirmation mit Jahrgänge 1965

29. März Konfirmation

02. April: Agape Mahl

03. April: Karfreitagsandacht

05. April: Ostergottesdienst

10. Mai: Gottesdienst zum Muttertag

- 14. Mai: Auffahrtsgottesdienst auf dem Friedhof
- 17. Mai: Feuerwehrgottesdienst
- 23. Mai: Gottesdienst zur Goldhochzeit
- 25. Mai: Regional-GD auf der Lägern-Hochwacht
- 07. Juni: Gottesdienst zum nationalen Schweizer Vätertag mit Elternvereinigung
- 28. Juni: Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrassistentin V. Baud und
Einsetzung von Kurt Müller als Sigris
- 05. Juli: Gottesdienst zum Bannumgang auf der Hirschen Brücke
- 16. August: Gottesdienst Präsentation der Aktiv-Ferienwoche
- 30. August: Gottesdienst auf der Kamelfarm im Rahmen der Kameltage
- 07. September: Ökumenischer Chilbigottesdienst
- 11. Oktober: Reisegottesdienst zum Konf-Lager
- 25. Oktober: Traditioneller Jodelgottesdienst mit dem Jodelsextett TV alte Sektion
Zürich
- 07. November: "KeA-Kirche einmal Anders"
- 01. Dezember: Andacht zur Eröffnung des 1. Adventsfensters auf der Hirschen
Brücke
- 06. Dezember: Gottesdienst zur KGV mit Kirchenband
- 19. Dezember: Bewohnerweihnachtsgottesdienst im Alterszentrum Lindenhof
Rümlang
- 20. Dezember: Familiengottesdienst zum 4. Advent mit Krippenspiel der Unti-Kinder
mit Marlies Winet sowie Vorschulkindern von Oberglatt
- 24. Dez: Gottesdienst zum Heiligenabend, anschliessend Turmbläser und Apéro
- 25. Dez: Weihnachtsgottesdienst

→ **26 „spezielle“ Gottesdienste**

Spezielle Anlässe:

Januar:

- 05. Drei Könige mit den drei Königen zur Kamelfarm
- 08. Seniorentreff
- 10. Duo Innovation, Konzert
- 10. Klassisches Orgelkonzert
- 16. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 31. Fiire mit de Chliine

Februar:

- 05. Ökumenischer Seniorentreff
- 13. Eltern-Kind-Singen

März

- 05. Ökumenischer Seniorentreff
- 17. Konfprüfung
- 20. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof

- 21. Fiire mit de Chliine
- 22. Workshop "Singen"

April:

- 02 Andacht mit Abendmahl am langen Tisch
- 03. Karfreitagsandacht
- 17. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 24. Eltern-Kind-Singen

Mai:

- 14. Auffahrtsgottesdienst auf dem Friedhof
- 17. Regionaler "Florians-Gottesdienst" im Feuerwehrdepot mit Kirchenband
- 22. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 30. Fiire mit de Chliine
- 30. Liederabend mit Eva Kalien

Juni:

- 04. Juni: Ök. Seniorentreffen
- 07. Nationaler Schweizer Vätertag mit Kirchenband im Freigelände Dickloo
- 19. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 26. Eltern-Kind-Singen mit Vicky Londis
- 28. Fiire mit de Chliine

Juli:

- 02. Ökumenischer Seniorentreff
- 05. Ökumenischer Gottesdienst zum Bannumgang auf der Hirschen Brücke
- 17. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof

August:

- 10.-16. Aktiv-Woche für Kinder aus Oberglatt mit Abschussgottesdienst
- 21. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 29. Fiire mit de Chliine

September:

- 03. Ökumenischer Seniorentreff
- 5.-6. Oberglatter Chilbi mit Konzerten und ökumenischem Gottesdienst
- 18. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 25. Eltern-Kind-Singen
- 26. Gitarrenkonzert Armin Raether
- 27. Gottesdienst zum Erntedank mit Armin Raether

Oktober:

- 02. Ökumenischer Seniorenentreeff
- 03. Orchester Wallisellen
- 04. Panflötenkonzert
- 11.-17. Reisegottesdienst und Konfirmandenlager in Fiesch
- 15. 55+
- 25. Gottesdienst mit dem Jodelsextett
- 31. Fiire mit de Chliine

November:

- 05. Ökumenischer Seniorenentreeff
- 07. KeA
- 08. Konzert Musikverein
- 14. Themenabend "Himmel, Hölle, Fegefeuer" mit Roman Bond und mittelalterlicher Musik
- 19. 55+
- 20. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 21.-22. November: Weihnachtsmarkt mit Stand der Kirche mit Glühwein, Apfelpunsch und Mistelverkauf
- 22. Konzert Musikschule Züricher-Unterland
- 27. Eltern-Kind-Singen

Dezember:

- 01. Erstes Adventsfenster auf der Hirschen Brücke mit Glühwein und Apfelpunsch
- 03. Veranstaltung 55+ Ruth Henschel liest Weihnachtsgeschichten
- 06. Gottesdienst zur KGV mit Kirchenband
- 18. Morgenstunde im Alterszentrum Lindenhof
- 19. Bewohnerweihnachtsgottesdienst im Alterszentrum Lindenhof Rümlang
- 20. Ökumenisches Krippenspiel
- 20. Adventsfenster in der Kirche mit Glühwein und Apfelpunsch
- 24. Weihnachtsgottesdienst mit Singkreis und externer Unterstützung

Kollekten:

Im Jahr 2015 wurden in 75 Kollekten total Fr. 13'615.20 (Fr. 9'120.50 im 2014) Kollekten Gelder eingenommen bei Gottesdiensten und Abdankungen.

14 Kollekten waren von der Landeskirche vorgegeben. Für diese Kollekten konnten wir Fr. 2'112.-- beitragen.

Die weiteren 61 übrigen Kollekten betragen insgesamt Fr. 11'503.20

Bei der Verwendung der übrigen Kollekten wurden die angekündigten Organisationen und Hilfswerke berücksichtigt.

In deren Namen bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Für unsere Patenschaft von Elias Benjamin Rios Ruiz konnten wir Fr. 762.-- an das Kinderwerk Lima einzahlen.

Pro Jahr werden zusätzlich Fr. 2'000.— aus dem Spendenfonds zu gleichen Teilen an vier verschiedene Institutionen vergeben, welche von der Kirchenpflege bestimmt werden. Im Jahr 2015 waren dies:

Verein ALS Schweiz, Hans-Haller-Stiftung, HEKS (Glückskette), Flüchtlingshilfe.

RPG (Bildung und Spiritualität)

Konfirmanden (im 2014)

Am Palmsonntag, 29. März 2015 wurden 6 (7) Konfirmandinnen und 3 (8) Konfirmanden konfirmiert. – Alle haben ihr Soll erfüllt und die Konfirmandenprüfung mit Erfolg bestanden.

Die Jugendlichen haben zusammen mit Pfarrer U. Henschel einen feierlichen Gottesdienst gestaltet. Zusammen mit den Mitgliedern der Kirchenpflege empfangen alle zusammen das Abendmahl.

Anschliessen durften die Jugendlichen von den Mitgliedern der Kirchenpflege eine Urkunde mit ihrem Konfirmandenspruch, eine Zürcher Bibel und, - als Dank für ihren Einsatz, eine Rose in Empfang nehmen.

Der Abschluss des Gottesdienstes bildete der Apéro auf dem Vorplatz serviert von Werner Schneider und seinen freiwilligen Helfern. An dieser Stelle wieder herzlichen Dank für den unentgeltlichen grossen Einsatz. Wir freuen uns schon jetzt auf alle folgenden Palmsonntage und eure Mithilfe.

Konfirmandenlager in den Herbstferien 11.10. – 17.10.2015

Auch die 9 „neuen“ Konfirmand/innen, 2014/2015, wurden zum Sportlager, „mitenand – fürenand“ zusammen mit anderen Konfirmandenklassen und Jugendlichen mit einer Behinderung, in Fiesch, Kanton Wallis eingeladen.

Nach dem Reisegottesdienst– Gottesdienst und anschliessendem Apéro wurden alle 9 Konfirmanden au Oberglatt und drei Konfirmanden aus Rümlang mit ihrem Gepäck mit dem Feuerwehrauto auf den Bahnhof gebracht. Wir Zurückgebliebenen waren fast etwas neidisch.

Am Samstag darauf sind alle wieder müde und erfahrener in Oberglatt angekommen.

Herzlich danken möchten wir allen freiwilligen Helfern, welche auch dieses Jahr die Konfirmanden ins Lager begleitet haben und den Leitern wie auch den Konfirmanden eine unentberliche Stütze während der ganzen Woche waren.

Besonders toll fand ich, dass sich auch dieses Jahr ein ehemalige Konfirmand als freiwilliger Helfer engagierte.

Jugendgottesdienste

Gemäss dem verbindlichen RPG- Konzept müssen die Jugendlichen der 5. 6. und 7. Klasse zehn Gottesdienstbesuche pro Jahr besuchen. Dies ist einer der Schritte auf dem Weg zur Konfirmation. Neun (8) Jugendgottesdienste, jeweils am letzten Freitag im Monat um 18.30 Uhr wurden im 2015 angeboten. Diese Gottesdienste werden von den Konfirmanden mitgestaltet. Am Freitag, 26. Juni wurde zusammen mit den 3. und 4. Klass-Unti Kindern eine Abendmahlsfeier gestaltet.

Club 4

Zwölf Kinder der 4. Klasse besuchen den Unterricht ab dem Schuljahr 2014/2015 wöchentlich, jeweils am Donnerstag über Mittag, von 12 bis 13 Uhr und bringen von zu Hause einen Lunch mit. Die Kinder beteiligen sich rege am Unterricht und sind sehr interessiert wie die Bibel aufgebaut und eingeteilt ist. Am Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent, durften sie, an der Familien Weihnachtsfeier, zusammen mit den 2. Und 3. Klass-Unti-Kindern und den Vorschulkindern das Krippenspiel «Daniel, eine Weihnachtsgeschichte mit Liedern» aufführen.

Die Feier war sehr gut besucht. Im Anschluss gab es für alle Mitwirkenden ein kleines Schäfchen und für alle Besucher Glühwein, Apfelpunch und einen Gritibänz. Mit jedem Gritibänz wurden 5 Rp an die Aktion «Jeder Rappen zählt» überwiesen.

Drittklassen Unterricht

Die Themen Taufe und Abendmahl und Beten sind Schwerpunkte in diesem Jahr. Die 7 (9) Kinder freuen sich, dass sie an einem Tauf- Gottesdienst aktiv teilnehmen dürfen und dem Täufling ihre guten Wünsche überbringen dürfen.

Berührend ist, wie sie dem Täufling gute Lehrer, gute Freunde oder auch geduldige Eltern wünschen.

Das Abendmahl durften die Untikinder zusammen mit den Jugendlichen am letzten Freitag im Juni feiern.

Im Schuljahr 2015/16 bietet die Katechetin, Frau Marlies Winet den Drittklassenunterricht jeweils dienstags von 12 bis 13 Uhr an. Die Kinder bringen von zu Hause einen Lunch mit. Es besteht auch die Möglichkeit im Backofen oder in der Mikrowelle etwas aufzuwärmen.

Zweitklassen Unterricht

Auch ab dem Schuljahr 2015/16 bieten wir für die zweite Klasse mit fünf Kinder den kirchlichen Unterricht montags ebenfalls von 12 bis 13 Uhr bei Frau Winet an. Auf diese Weise gibt es weniger Termin Kollisionen mit Sport und Musikstunden usw.

Einen Lunch bringen auch die 2.Klässler/innen von zuhause mit. Getränke stehen zur Verfügung.

Der Schwerpunkt in diesem Unterricht ist, die Kinder mit der Kirche und ihren Traditionen vertraut zu machen.

Allgemeines

Am 16. November 2015 hatten alle Untikinder und ehemalige Untikinder die Möglichkeit, unter der Leitung der Kerzenziehen Gruppe und der Unterstützung von Marlies Winet ihre eigenen Kerzen zu ziehen. Auch dieses Jahr fand das Angebot grossen Anklang. Die 23 Kinder verarbeiteten an einem Abend 5,527kg Kerzenwachs.

„Fiire mit de Chliine“

Fünf (6) Mal haben wir in diesem Jahr das „Fiire mit de Chliine“ angeboten, jeweils am letzten Samstag im Monat, um 09.30 Uhr. Anschliessend gab es Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Znüni.

Im Durchschnitt nahmen 10 Kinder und 7 Begleitpersonen teil. In einzelnen Fällen begleiteten sogar Väter die Kinder.

Eltern-Kind Singen

Neun (7) Mal haben wir im 2015 im Rahmen der Bildungslandschaft Oberglatt das Eltern-Kind Singen angeboten. Jeweils an einem Freitagvormittag um 09.30 Uhr im Pfarrsaal. Dauer ca. 40 Minuten, mit anschliessendem kleinen Znüni.

Die Beteiligung ist erfreulich gut unter der Leitung der Spielgruppen Leiterin Vicky Londis.

roundabout

roundabout ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren, welche gerne tanzen, ohne Leistungsdruck und Wettkampfstress, einfach aus Freude an Bewegung und Musik.

Das Blaue Kreuz – Jugendwerk organisiert dieses Street Dance Angebot. Die Schweiz weit vernetzte Organisation stellt die ganze Infrastruktur zur Verfügung; unter anderem, Workshops für Leiterinnen und Teilnehmerinnen, Musik und Choreografien.

Unter der kompetenten Leitung von Bea Kappeler und den beiden Nachwuchsleiterinnen Debora und Giulia Di Santo treffen sich 10 bis 12 Mädchen jeweils am Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21 Uhr zu diesem Street Dance Angebot in der Turnhalle. Neben dem „Warm – up“, dem Einstudieren von Choreografien und dem „Cool – down“ gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

Freundlicherweise stellt uns die Schulgemeinde die Halle gratis zur Verfügung. Vielen Dank dafür. Die politische Gemeinde beteiligt sich jährlich mit CHF 10.- pro Teilnehmerin aus Oberglatt, auch dafür vielen Dank.

Diakonie und Freiwilligenarbeit

Allgemeines

Im Berichtsjahr durfte ich miterleben was für aktive Gottesdienste bei uns in der Kirche geboten werden. Wobei ich mit grosser Freude und Interesse die ganzen Anlässe unterstützte.

Mein Besuch galt im vergangenen Jahr roundabout und „Fiire mit de Chliine“ da erlebte ich junge, fröhliche aktive Menschen.

Besuchsdienst

Die von der Kirchenpflege kostenlos angebotenen Weiterbildungen wurden von unseren Freiwilligen fleissig genutzt

Im Oktober 2015, Ressourcennutzen und weiterkommen

Im November 2015, der Besuchsdienstag für Freiwillige der Landeskirche Zürich

Aus den verschiedenen Angeboten der Landeskirche konnten unsere Freiwilligen ihre bevorzugten Kurse selber auswählen.

Es wurden folgende Tagungen und Kurse besucht:

Die reformierte Kirche im Kanton Zürich

Novembertagung des Bezirks Dielsdorf in Zürich

Seit 2014 besucht unser Besuchsdienst Senioren ab dem 75. Geburtstag. Die Jubilare erhalten persönliche Glückwünsche durch Pfarrer Ulrich Henschel oder durch den Besuchsdienst. Im Berichtsjahr war ich mit fünf Freiwillige zusammen auf 107 Besuchen. Wir durften dafür zahlreiche positive Rückmeldungen erfahren.

Weitere freiwillige Tätigkeiten

Unsere Freiwilligen haben auch dieses Jahr wieder unzählige Stunden für die Kirchengemeinde gearbeitet.

Wir waren aber auch an der Chilbi und Weihnachtsmarkt im Einsatz. Beim Fiire mit de Chliine, im Konfirmandenlager, in der Aktivwoche in den Sommerferien, die Lichttechnik bei KeA, Konzerten und Adventsbeleuchtung. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich auch bei allen bedanken für den grossen Einsatz während meiner Abwesenheit (Krankheit)

Unter der Leitung der politischen Gemeinde und der Mitarbeit der reformierten Kirche wurden im Jahr 2015 sechs 55Plus Anlässe durchgeführt.

Ziele für das 2016 in der Freiwilligenarbeit

Den Besuchsdienst erfolgreich weiterführen und noch mehr engagierte Menschen für unsere freiwilligen Dienste zu finden.

Für die Bevölkerung präsent und sichtbar bleiben. Stets ein offenes Ohr für unsere Gemeindemitglieder zu haben.

Liegenschaften

Allgemeines

Im 2015 prüfte die Gebäudeversicherung das Pfarrhaus und die Kirche und schätzte die beiden Gebäude neu ein.

Da die Kirche infolge Wertvermehrung auf CHF 4'129'600 (3'972'400) eingeschätzt wurde, mussten wir der Gemeinde einen Nachbezug von Anschlussgebühren von CHF 2'333.20 vergüten.

Das Pfarrhaus behielt den Wert von CHF 1'315'000.-

Investitionen wurden für 2015 keine geplant, da wir vorerst unsere Finanzen sanieren wollten respektive sparen wollten, damit wir die zukünftig notwendigen Restaurationen bezahlen können.

Kirche

Unterhalt Umgebung:

Die Stützmauer vom alten Friedhof, Seite Kirchrain, musste saniert werden.

Die Rechnung wurde mit der politischen Gemeinde geteilt, da ein Teil des Grundstückes der Gemeinde gehört. Für die Kirchgemeinde bedeutet dies Kosten von CHF 3200.-

Ausblick

Im 2016 hoffen wir, die Kirchturmfenster sanieren zu können. Sie stammen aus der Anfangszeit der Kirche und sind teilweise undicht. Sie haben ihre Lebenszeit schon längst überschritten und entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr.